

Die „Kellergeister“ begeistern

Theatergruppe zeigt mit Hans Sachs' Stücken bürgerliche Doppelmoral

Eschenburg-Wissenbach (red). Bürgerliche Doppelmoral auf die Schippe nehmen und mit viel Humor die Schattenseiten des Menschen aufzeigen, das können die „Kellergeister“: Die Theatergruppe hat in Wissenbach jetzt ihr Publikum begeistert.

Der Kulturkreis Eschenburg-Dietzhöhlental hatte das Theaterensemble der evangelischen Gethsemane-Gemeinde aus Frankfurt zum Hans-Sachs-Abend in die Mehrweckhalle geholt. Im Mittelpunkt standen drei Stücke von Sachs (1494-1576), der Mitstreiter von Martin Luther, Nürnberger Meistersinger, Spruchdichter und Dramatiker war.

In „Der tote Mann“ gibt die Ehefrau ihrem Gatten das Versprechen, ihn nach seinem Tod zu ehren und keinen anderen mehr zu lieben. „Mit keinem anderen Mann wollt' ich mehr



Halten mit mittelalterlichem Humor der Gesellschaft den Spiegel vor: „Die Kellergeister.“
(Foto: privat)

leben und herrlich wollt' ich dich begraben“, umschmeichelte die Bürgerfrau (Ursula Becker) in mittelalterlicher Kleidung ihren Mann (Fritz Giersbach). Der schmiedet einen Plan: „Wie erfahr' ich mit viel List, was an den Worten

Wahrheit ist?“

Auf der Bühne wurde es richtig lebendig: Der Mann stellt sich tot, und schon beginnt die „Witwe“, mit dem Junggesellen von nebenan zu turteln. Für das Totentuch soll nur ein altes Bettlaken herhalten, zudem

muss die fröhliche Witwe sich erstmal stärken: „Erst will ich Eier in die Pfanne schlagen, dann kann ich besser weinen und auch klagen.“ Der tot geglaubte Ehemann hört alles mit an – und stellt am Ende seine Frau bloß.

Jeder Lacher, von den Laienspielern mit viel Freude herausgearbeitet, war eine versteckte Anspielung auf bürgerliche Doppelmoral. Das galt auch für die beiden anderen Stücke, „Das heiße Eisen“ und „Der Krämerkorb“, in denen unter anderem die Hexen-Prozesse und das Aufbegehren einer Frau gegen ihren spielsüchtigen Mann thematisiert werden – letzteres zur Zeit des Mittelalters undenkbar.

Das Publikum in Wissenbach amüsierte sich prächtig – und zur tollen Atmosphäre trugen auch das stimmige Bühnenbild und authentische Kostüme bei.

Dill - Post / Donnerstag 11. Oktober 2007